

Als Ursache wird von den Probanden der Lärm, die Hitze und die hohen Anforderungen an die Aufmerksamkeit angenommen.

Die Kopfschmerzen klingen in den meisten Fällen innerhalb kurzer Zeit nach Verlassen der Station wieder ab. In zwei Fällen wurde berichtet, daß erst nach dem Nachtschlaf die Kopfschmerzen geschwunden seien. Drei Probanden klagten über dauernden Kopfschmerz, der nur im Jahresurlaub abklingt.

Besonders häufig sind die Klagen über Kopfschmerzen bei den Personen, die

1. bis zu sechs Jahren an der Technik arbeiten;
2. eine durchschnittliche tägliche Dienstzeit über zehn Stundenangaben;
3. eine Expositionszeit über 90 Stunden im Monat aufweisen;
4. an den Stationstypen I und II beschäftigt sind (cm - Bereich);
5. nicht mehr an der Technik, aber im Einflußbereich der Stationen arbeiten.

Die am Stationstyp III (dm - Bereich) arbeitenden Probanden klagen am wenigsten über Kopfschmerzen.

Leichte Ermüdbarkeit

Ein Viertel der Probanden aus den funktechnischen Truppteilen klagt über leichte Ermüdbarkeit und Konzentrationsschwierigkeit beim Dienst an der Technik. Diese Beschwerden zeigen sich häufiger mit Zunahme der Anzahl der Dienstjahre an der Technik.

Besonders hoch liegt die Häufigkeit der geklagten Abnahme der Konzentrationsfähigkeit auch bei den Personen mit hoher Expositionszeit sowie dem Personal des Stationstypes II.

Schlafstörungen

Die Schlafstörungen treten in Form von Einschlaf- (acht Fälle) und Durchschlafstörungen (zwei Fälle) auf. Eine signifikante Häufung mit der Irrtumswahrscheinlichkeit (p) unter 5 % besteht in den Gruppen:

- Expositionszeit über 90 Stunden im Monat;
- durchschnittliche tägliche Dienstzeit über zehn Stunden.

Hohe prozentuale Anteile der Beschwerden, jedoch keine Signifikanz, weisen die Gruppen:

- 3 - 6 Jahre an der Technik;
- Stationstypen I und II;
- kein Sport

auf.

Allgemeine Mattigkeit

Die unter dem Begriff "allgemeine Mattigkeit" zusammengefaßten Beschwerden bestehen in Müdigkeits-, Schlappheits-, Mattigkeits- und Unlustgefühlen mit chronischem Charakter.

Diese Beschwerden sind am häufigsten in den Gruppen:

- bis drei Dienstjahre an der Technik;
- über zehn Stunden tägliche Dienstzeit;
- Expositionszeit über 90 Stunden im Monat;
- Stationstyp II.

Sinkende Denkschärfe

Ein Teil der Probanden klagt über zunehmende Unfähigkeit, die eigenen Gedanken konkret und logisch zu Ende führen zu können. Sie seien leicht ablenkbar und denkfaul geworden.

Den höchsten Anteil an diesen Beschwerden stellen die Gruppen:

- bis drei Dienstjahre an der Technik;
- über zehn Stunden tägliche Dienstzeit;
- Techniker.

Erhöhte Reizbarkeit

Etwa ein Viertel der Probanden beobachtete, daß sie sehr leicht reizbar geworden sind, oft unbeherrscht reagieren und sich nur schwer selbst unter Kontrolle behalten.

Dieses Verhalten habe oft Schwierigkeiten in der Familie und im Umgang mit den Vorgesetzten und Untergebenen zur Folge.

Bei der Zunahme der Reizbarkeit besteht eine proportionale Abhängigkeit von den Dienstjahren an der Technik und der Expositionszeit.

Schwindelgefühl

Anfälle von Schwindelgefühl, die nur während des Dienstes an der Technik auftreten, werden von etwa einem Achtel der Funk-Meß-Probanden beobachtet. Es tritt besonders häufig auf bei Personen in den Gruppen:

- 6 - 9 Dienstjahre an der Technik;
- Stationstyp I;
- kein Sport.

Herzstechen

Über Schmerzen oder Stiche in der Herzgegend klagen 17,1 % der untersuchten Funk-Meß-Probanden.

Diese Beschwerden sind häufig in den Gruppen:

- kein Sport;
- Techniker;
- Stationstyp I.

Neigung zum Schwitzen

Die Neigung, bei geringen körperlichen Belastungen oder psychischer Erregung in Schweiß auszubrechen, ist bei den Angehörigen des Funk-Meß-Personals mit Signifikanz ($p < 1 \%$) häufiger als bei der Kontrollgruppe.

Die Schweißneigung scheint sich mit zunehmenden Dienstjahren an der Technik zu entwickeln. Techniker und das Personal des Stationstyps I lassen ebenfalls eine besondere Neigung zu Schweißausbrüchen erkennen.

Magenbeschwerden

Ein Teil der Funk-Meß-Probanden litt bereits vor Antritt des Dienstes in der Nationalen Volksarmee an Magenbeschwerden. Bei den anderen stellten sich die Beschwerden während der Dienstzeit an der Technik ein. Als Ursachen wurden von den Probanden unregelmäßiges Einnehmen der Mahlzeiten, unregelmäßiger Dienst und unzureichende Sitzgelegenheiten in den Kabinen angegeben. Auffällig hoch liegt der Anteil der über Magenbeschwerden klagenden Probanden in den Gruppen:

- kein Sport;
- nicht mehr an der Technik, aber dem Einflußbereich der Stationen ausgesetzt;
- Techniker;
- über zehn Stunden tägliche Dienstzeit;
- über 90 Stunden durchschnittliche monatliche Expositionszeit.

Augenschmerzen

Augenschmerzen wurden geklagt in Form von Brennen der Augen und Stechen im Auge. Hier liegt der Anteil der Funkorter am höchsten.

Tabelle 15 f Die durchschnittliche Zahl der Beschwerden unabhängig von deren Qualität pro Person (K) (in Anlehnung an HORNOWSKI, J.)

Gruppeneinteilung		Zahl der Probanden (n)	Zahl der Beschwerden (Z)	$K = \frac{Z}{n}$	
Kontrollgruppe		104	50	0,5	
Funk - Meß - Personal	Gesamt:	76	198	2,6	
	Dienstjahre an der Technik	bis 3 Jahre	23	56	2,4
		3 - 6 Jahre	38	101	2,7
		6 - 9 Jahre	15	41	2,7
	durchschnittlicher täglicher Dienst	bis 10 Stunden	30	49	1,1
		über 10 Stunden	46	149	3,2
	angegebene durchschnittliche Expositionszeit im Monat	bis 90 Stunden	44	98	2,5
		über 90 Stunden	32	100	3,1
	Stationstyp	I	38	120	3,2
		II	12	36	3,0
		III	16	21	1,3
		IV	10	21	2,1
	Sportliche Betätigung	kein Sport	9	24	2,7
		nur Dienstsport	43	125	2,9
		Freizeit- oder Leistungssport	24	46	1,9
	Funktion	Stationsleiter	38	100	2,6
		Techniker	21	71	3,4
		Funkortner / Planzeichner	9	13	1,4
		nicht mehr an der Technik	7	13	1,9

Vertrauliche Verschlusssache
 VS. Nr. C43937
 21. Ausf. Blatt 60